

 <p>Archäologisches Museum der WWU Münster [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Fragment eines Gefäßes für das Hochzeitsbad</p> <p>Museum: Archäologisches Museum der Universität Münster Domplatz 20-22 48143 Münster archmus@uni-muenster.de</p> <p>Sammlung: Vasensammlung</p> <p>Inventarnummer: 312</p>
---	---

Beschreibung

Bei diesem Fragment handelt es sich um einen Hals eines Gefäßes (Lutrophore), das als sehr schlanken Amphorenart mit hohen Schlaufenhenkeln beschrieben werden kann.

Über dem Ansatz der Gefäßschulter ist die untere Halspartie durch Profile abgeteilt und mit Ornamenten (Palmetten) verziert. Darüber ist zwischen den Henkeln auf jede Seite eine weibliche Gestalt gemalt, die einander zugewandt sind. Die reiche Kleidung von Untergewand und Mantel sowie der Ohrschmuck deuten auf etwas Festliches hin.

Loutrophoren dienten zum Holen des Wassers, das der Braut am Vorabend der Hochzeit zum kutischen Bade diente.

Nach der Hochzeit wurde die Lutrophore häufig in das Athener Nymphenheiligtum geweiht. Sie konnte aber auch - vor allem Unverheirateten - ins Grab mitgegeben werden.

Grunddaten

Material/Technik:

Ton / attisch-rotfigurig

Maße:

H: 13,1 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 430 v. Chr.

wer

wo Athen

Schlagworte

- Frau
- Hochzeit

Literatur

- Korzus, Bernard (Hrsg.) (1984): Griechische Vasen aus westfälischen Sammlungen. Münster, S. 135 f. Kat. 46 mit Abb.